



MITTAGSPOST



09.11. Ausgabe 18/2018

Fraktion

In der Fraktion führten wir lange Diskussionen über den Zustand der Partei, unsere Inhalte und die öffentliche Darstellung und Wirkung. Politisch braucht es eine eindeutige und verbindliche Botschaft. Thema war auch, warum so wenig Einigkeit besteht. Wir sind in einer Glaubwürdigkeitsdebatte. Das verhindert, dass unsere wichtigen Themen und Beschlüsse, die das Leben verbessern, Menschen überzeugen. Andere Themen, die politisch kaum entscheidend sind, werden hoch emotional diskutiert und überlagern Sachinhalte.

herausgenommen und direkt erstattet. Darüber hinaus haben pflegende Angehörige einen Rechtsanspruch auf stationäre Reha-Leistungen.

Am Freitag wurde die Änderung des Tierschutzgesetzes debattiert. Die Verlängerung der betäubungslosen Ferkelkastration um zwei Jahre fällt mir keineswegs leicht. Wir verpflichten das Ministerium mit dem Gesetz endgültig, dass die Narkose via Maske - wie bei dem Verein Neuland - zum Standard wird. Meine Rede hierzu werde ich auf meiner Facebook-Seite veröffentlichen.

Plenum

Diese Woche haben wir viele wichtige sozialdemokratische Projekte beschlossen, darunter sechs Einbringungen von Gesetzen, neun Gesetze, die in 3. Lesung verabschiedet wurden und insgesamt sechs namentliche Abstimmungen. Mit dem **Familienentlastungsgesetz** fördern wir gerade Familien mit geringem und mittlerem Einkommen um zehn Milliarden Euro im Jahr.

Im Rahmen des **Pflegestärkungsgesetzes** schaffen wir in einem Sofortprogramm 13.000 neue Stellen in stationären Pflegeeinrichtungen. Je nach Größe macht das bis zu zwei Stellen zusätzlich aus. Personalkosten in Krankenhäusern werden ab 2020 aus der Fallpauschale

Innenausschuss

Die Entlassung von Hans-Georg Maaßen in den einstweiligen Ruhestand war überfällig. Man kann fast froh sein, dass Maaßen mit seinem öffentlichen Geltungsdrang selbst die Gründe für seine Entlassung geliefert hat. Uns Sozialdemokraten als Linksradikele zu verunglimpfen, zeugt von einer vollkommen realitätsfernen Sicht. Nun gilt es eine gute neue Leitung des Bundesamtes für Verfassungsschutz zu finden. Und zwar schnell.

Im Plenum hatten wir die erste Lesung der Einstufung der Länder Georgien, Algerien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsländer. Damit kann die Verfahrensdauer und die Rückführung im Falle einer Ablehnung beschleunigt werden. Das Recht einer individuellen Prüfung des Asylbegehrens bleibt davon unberührt.

Fachtagung öffentliche Sicherheit

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat in einer Fachtagung ein Konzept für eine sozialdemokratische Sicherheitspolitik vorgestellt. Bei der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Sicherheit ein ursozialdemokratisches Thema ist; egal ob soziale Sicherheit oder die Sicherheit vor Verbrechen. Nur reiche Menschen können sich einen schwachen Staat leisten.



v.l.n.r. Oliver Malchow, Vorsitzender der GdP, Eva Högl, stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD, Holger Stark, Moderator, Torsten Akmann, Staatssekretär Senatsverwaltung Innen Berlin, Holger Münch, Präsident des BKA

Katastrophenschutzstammtisch

In dieser Woche beteiligten sich unter anderem die DLRG, die Bundeswehr, das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit, die Maltester, die Johanniter und das Deutsche Rote Kreuz. Themen waren die Risiken durch Anschläge mit chemischen Substanzen und die Verbesserung der Zusammenarbeit.

Küstengang

Erstmals fand die Küstengang gemeinsam mit der CDU statt. Als Gast begrüßten wir Vizeadmiral Andreas Krause, Inspekteur der Marine. Wir sprachen über notwendige Schiffe und Ausrüstung, die Nachwuchsverbesserung und Ausbildung, Einsatzgebiete und Aufgaben sowie die Zukunftsaussichten zu sprechen.



Export lebender Tiere

Am Dienstagnachmittag habe ich mit York Dittfurth von der „Animal Welfare Foundation“ über Lebendtiertransporte gesprochen. Die Organisation dokumentiert seit Jahrzehnten die Missstände bei Tiertransporten und steht mit ihrer Expertise Veterinären und Behörden vor Ort zu Seite. Wir waren uns einig, dass es ein Exportverbot für Tiertransporte geben muss, die allein zur Schlachtung in außereuropäische Staaten gehen. Er berichtete mir zudem von weiteren ungelösten Problemen bei Schifftransporten. Tote Tiere oder Gülle wird einfach über Bord geworfen, da an Häfen keine Möglichkeit besteht, beides fachgerecht zu entsorgen. Das ist eine eklatante Umweltverschmutzung. Ein Exportverbot von Schlachttiertransporten wäre ein erster Schritt, den ich mit der Union besprechen und einfördern werde.

Welpenhandel

Mittwoch ging es weiter mit einem Interview zum illegalen Welpenhandel. Insbesondere zur Weihnachtszeit steigen die Verkaufszahlen von kleinen Hundewelpen. Viele der übers Internet angebotenen Tiere kommen aus dem Ausland und werden dort unter grausamen Bedingungen gezüchtet und krank nach Deutschland gebracht. Deshalb fordere ich ein Verbot für den Verkauf von Tieren per anonymen Inseraten, wie es zum Beispiel bei eBay Kleinanzeigen passiert. Sollte man über die Anschaffung eines Hundes nachdenken, sollte man zuerst im Tierheim nachschauen: Dort gibt es viele schöne Hunde, die liebevolle Besitzer suchen!

